

Dingelstedt, Franz von: 8. (1847)

1 Mir träumte letzte Nacht: Wir beide saßen
2 Hier unter Deines Vaters Hochzeitslinde,
3 So wie wir, Hand in Hand, zu sitzen pflegen.
4 Zu Deinen Füßen spielte auf dem Rasen
5 Ein Lamm mit einem blondgelockten Kinde,
6 Und aus der Hütte drinnen sprang verwegen
7 Ein Knäblein uns entgegen;
8 Er klammerte sich fest an Deine Kniee
9 Und spielte mir liebkosend in den Haaren
10 Und »Vater« lallend in dem Bart – Und siehe!
11 Wie grau mein Bart und meine Haare waren! ...
12 Zu spät, zu spät!! Was frommen alle Träume? –
13 Wann's Herbst ist, werden fahl und kahl die Bäume.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52950>)